

1. September 2019

Schwelge im *Darshan* eines erleuchteten Geistes

Liebe Leserinnen und Leser,

für viele Schülerinnen und Schüler auf der ganzen Welt, vornehmlich in der nördlichen Hemisphäre, bedeutet September den Beginn der Schule nach einer Zeit langer Sommerferien. Sie begrüßen den vertrauten Rhythmus ihres Lebens als Schüler und sind erpicht darauf, Neues zu lernen. Für uns als Schülerinnen und Schüler auf dem Siddha Yoga Weg bildet der beständige und aufregende Rhythmus des Lernens und Umsetzens von Gurumayis Lehren eine Konstante. Er beruhigt unser Herz, erfüllt unser Wesen mit Freude und Licht und überschüttet uns auf unserem Weg mit vielen Segnungen.

Seit Beginn dieses Jahres sind wir, du und ich, in das Studieren und Üben von Gurumayis Lehren aus der *Wundervollen Überraschung* 2019 eingetaucht. Durch ihre Botschaft haben wir Wissen über die wahre Natur des Geistes gewonnen– es ist sein eigenes Licht, das zu jeder Zeit strahlend leuchtet. Viele von euch haben auf der Siddha Yoga Path Website darüber berichtet, auf welcher unerwarteten Weise ihr in den letzten acht Monaten Segen erhalten und die Kraft und das Licht des Geistes erfahren habt.

In der *Shri Bhagavad Gita*, der heiligen Schrift, die Gurumayi für unser diesjähriges Studium ausgewählt hat, sagt *Krishna* zu seinem Schüler Arjuna:

Unter den Sinnen bin ich der Geist, unter Lebewesen bin ich
Höchstes Bewusstsein.i

Krishna sagt: *Unter den Sinnen bin ich der Geist.*

Diese Zeile beschreibt die erhabene, essentielle Natur des Geistes, von der Gurumayi in ihrem Vortrag spricht.

Gurumayi lehrt uns ferner, dass der Geist die Tendenz hat, sich in Geplapper zu verstricken, sich in einer Flut von Gedanken zu verfangen, die manchmal den Raum des Geistes einnehmen. In diesen Augenblicken ist der Geist unfähig, seine Großartigkeit zu erfassen. Damit wir fähig sind, unseren Geist, sobald er umherwandert, sanft wieder zu seinem eigenen Licht zurückzuführen, müssen wir den Unterschied zwischen dem Augenblick erkennen, in dem der Geist sich vom eigenen Licht fortbewegt, und dem Augenblick, in dem er sich ihm zuwendet.

Die Art und Weise, wie ich gelernt habe, diese zwei Aspekte des Geistes zu erkennen, besteht darin, mir meines eigenen Zustands gewahr zu werden und ihn dann zu untersuchen. Wenn ich mich aufgeregt, verwirrt oder unruhig fühle – wie ein Boot, das auf turbulentem Wasser hin- und hergeworfen wird – erkenne ich, dass der Grund dafür mein Geist ist, der in einer unaufhörlichen Gedankenflut gefangen ist. Klingt das bekannt? Wenn ich dagegen von einem Wohlgefühl eingehüllt bin, erfüllt von Hoffnung und Frieden, wenn tiefe Freude in meinem Herzen emporsteigt und mir zuflüstert, dass mit der Welt alles in Ordnung ist, erkenne ich, dass mein Geist still ist, in seiner wahren Natur ruht und mich mit seinen Segnungen überschüttet.

Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist die: Wie kann ich den Geist besänftigen, wenn er sich aufregt? Wie kann ich ihn beruhigen und ihm dabei helfen, sein eigenes Licht wieder zu erblicken? Wie ich im Augustbrief erwähnt habe, besteht eine Möglichkeit, das zu tun, darin, sich auf das Mantra, das uns Gurumayi in der *Wundervollen Überraschung* gegeben hat, zu fokussieren und es zu wiederholen.

Wir haben uns mit dem Studium von Gurumayis Botschaft beschäftigt und neue und tiefere Einsichten durch die vielen verschiedenen Möglichkeiten und Mittel gewonnen, die auf der Siddha Yoga Path Website verfügbar sind. Dazu gehören die

Geschichten über Gurumayis Botschaft des Jahres 2019 aus allen Teilen der Welt, Schriften der indischen Dichterheiligen und Verse aus dem Schrifttum. Darüber hinaus bringt die Website jeden Monat besondere Beiträge zu Veranstaltungen und Feiertagen des jeweiligen Monats. Ich möchte euch von einigen der Beiträge für diesen Monat berichten:

- Das Siddha Yoga Shaktipat Intensive zu Ehren von Baba Muktanandas Mahasamadhi: *Die Kraft des Geistes – Matrika Shakti*. Das Shaktipat Intensive wird zuerst am 19. oder 20. Oktober (je nach Veranstaltungsort) abgehalten. Weitere Informationen über das Datum der Veranstaltung in deiner Nähe, über Möglichkeiten der Vorbereitung auf und Teilnahme am Intensive stehen jetzt hier zur Verfügung.
- „Die Lehren des Gurus ganz in uns aufnehmen“ ist eine Ausführung von Swami Apoorvananda über den Wert und die Bedeutung, die das Aufnehmen der Lehren des Gurus für uns haben, und über ihren Einfluss auf unser Leben.
- Ganesh Utsava – Das ist eine zehntätige Feier zum Geburtstag von Ganesh, der alle Hindernisse entfernt und dessen Gnade zu Beginn einer jeden Aufgabe oder Veranstaltung angerufen wird. Dieses Fest, das mit großer Freude überschwänglich gefeiert wird, beginnt mit Ganesh Chaturthi, dem vierten Tag des hinduistischen Monats Bhadrapada nach dem Mondkalender, und endet mit Anant Chaturdashi, dem vierzehnten Tag dieses Monats. In diesem Jahr finden die Feiern vom 2. bis 12. September statt.
- Pitru Paksha ist ein zweiwöchiger Zeitraum in der Phase des abnehmenden Mondes des Monats Bhadrapada nach dem hinduistischen Mondkalender. Das ist die von den indischen Schriften bestimmte Zeit, um verstorbene Vorfahren zu ehren und ihnen Opfergaben darzubringen. In diesem Jahr fällt Pitru Paksha in den Zeitraum vom 14. bis 28. September.
- Navaratri – Dieses neuntägige Fest ist der Göttin in drei ihrer Gestalten gewidmet, von denen jede drei Tage lang verehrt wird. Am Beginn steht

Mahadurga, die Kämpferische, die das Böse vernichtet. Darauf folgt Mahalakshmi, die Göttin des Reichtums und der Fülle. Den Schluss bildet Mahasarasvati, die Göttin von Bildung, Musik und Kunst. Im Jahr 2019 feiern wir Navaratri vom 29. September bis zum 7. Oktober.

- Arbeitsblätter 32-35 – für deine fortlaufende Beschäftigung mit Gurumayis Botschaft für das Jahr 2019 und das Studieren der Botschaft.
- Meditationseinheit IX: „Das Mantra, das göttlichen Schutz gewährt“.

Während du tiefer in dein Studium eintauchst, wünsche ich dir, dass du den ganzen September über Freude an deiner *sadhana* empfindest. Wann immer du während dieses Monats die Segnungen des Geistes erkennst, erfreue dich an ihnen, koste die Freude aus, die du in deinem Wesen fühlst, und schwelge im *darshan* eines erleuchteten Geistes.

Der große indische Dichterheilige Rahim aus dem sechzehnten Jahrhundert erklärt auf einfache und kunstvolle Weise die Bedeutung eines Geistes, der aus seinem eigenen Licht heraus leuchtet.

Rahim sagt:

So wie dein Körper nicht nass wird, wenn sein Spiegelbild auf ein Gewässer fällt, so wird auch ein Geist, der dein Freund ist und der erleuchtet ist, in keiner Weise betroffen, ganz gleich, wohin dein Körper geht.

Hochachtungsvoll

Garima Borwankar



© 2019 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

i *Shri Bhagavad Gita* 10:22.